

Werther ist recht arglos

Internet-Experte macht Praxistest

Von Steve Wasyliw

Werther (WB). Wirtschaftsspionage, Cybermobbing, Internetbetrug. Ja selbst das Handy der Kanzlerin wurde abgehört. Doch was hat all das mit den Wertheranern zu tun? »Wir nutzen alles und kontrollieren doch nichts«, sagt Markus Wortmann, der auf Einladung des Bankvereins Werther zum Thema »Sicherheit im Netz« referierte.

Gezielt ist Markus Wortmann vor der Informationsveranstaltung im Bergfrieden durch Werther gefahren. Dabei immer ein Auge auf sein Smartphone und Laptop gerichtet. »Es ist erschreckend, wie viele WLAN-Netze in Ihrer Stadt ungeschützt sind. Jeder kann darauf zugreifen«, warnt der Kriminologe und Polizeiwissenschaftler.

Als Vorstandsvorsitzender des Vereins »Sicheres Netz« hilft beschäftigt sich Wortmann bereits seit Jahren mit den Problemen rund um Schadsoftware, Gefahren in sozialen Netzwerken, Computerbetrug oder der Ausspähung von Daten im Internet. Gezielt schafft es der 50-jährige das interessierte

Publikum für sich zu gewinnen.

An jedem der mehr als 60 Besucher kann Wortmann im Nu verdeutlichen, wie leichtfertig man mit seinen Daten tagtäglich umgeht – insbesondere im Internet. Vor allem um einen sensibleren Umgang geht es dem Polizeibeamten.

Warum muss man die neusten Bilder seiner Kinder oder Enkel öffentlich posten oder über What's App verschicken? Weshalb werden nette Urlaubsgrüße bei Facebook veröffentlicht, sodass sich jeder Einbrecher freuen kann? Und warum muss ihr Handy immer ihren aktuellen Standort kennen? All das sind legitime Fragen für Wortmann. Das Internet und seine Auswirkungen seien nicht mehr zu stoppen. Also muss dringend der

Umgang mit dem neuen Medium geschult werden. »Statt einer Fahrerlaubnis für den PKW, brauchen wir heutzutage eher einen Führerschein für den Umgang mit dem Internet«, fordert Wortmann.

Überrascht zeigen sich die Zuhörer von der Aussage, dass Online-Banking grundsätzlich sehr sicher sei. Wer im gewissen Maße kompetent ist, seine Hardware und Software aktuell hält, dem könne

wenig passieren. »Eine Straße unbeschadet zu überqueren ist gefährlicher als seine Konten online zu verwalten.«



Referierte auf Einladung des Bankvereins: Internet-Experte Markus Wortmann.

Foto: Steve Wasyliw